

Kirchenverwaltungswahl

„Wallner
ankreuzen“

SCHIERLING (mz). Der Schierlinger Bürgermeister Otto Gascher und eine Reihe von Mitunterzeichnern haben in einer Zeitungsanzeige angekündigt, bei der morgigen Kirchenverwaltungswahl in der Gemeinde den Namen Fritz Wallner auf den Stimmzettel zu schreiben und anzukreuzen.

Hintergrund: Das Regensburger Ordinariat hatte Wallner das passive Wahlrecht verweigert, u.a. mit dem Vorwurf, er stünde „in offenem Gegensatz zu den Grundsätzen der römisch-katholischen Kirche“. Auch über den Vorwurf „schwer kirchenschädigenden Verhaltens“ Wallners hatte es Streit gegeben.

Gascher und die Mitunterzeichner forderten Bischof Gerhard Ludwig Müller und Generalvikar Michael Fuchs in der Anzeige auf, „endlich zum Gespräch zurück zu kehren und die Entscheidung zu revidieren“. Die Maßnahmen gegen Wallner seien geeignet, Unfrieden zu stiften.

Generalvikar Fuchs gestern: „Es stimmt traurig, wenn eine korrekt angesetzte Kirchenverwaltungswahl von einzelnen für Selbstdarstellungszwecke missbraucht wird. Anstatt ihren Wahlzettel durch Manipulation ungültig zu machen und Öl ins Feuer zu gießen, sollten sie durch die Wahl ihre Mitwirkungsmöglichkeit nutzen. Nur konstruktive Zusammenarbeit nutzt der Pfarrei und der Kirche insgesamt.“



Verkniffenes Lächeln kurz vor der Urteilsverkündung: Rolf-Hermann Keck (Mitte), ehemaliger Geschäftsführer der Deggendorfer „Frost GmbH“, sitzt im Gerichtssaal des Landgerichtes Memmingen zwischen seinen Anwälten. Foto: dpa

Ekefleich-Prozess: Vier Jahre Haft für den Angeklagten

750 Tonnen Schlachtabfälle umdeklariert / Verteidiger planen Revision

MEMMINGEN (lby). Im Memminger Ekefleich-Prozess hat das Landgericht den angeklagten Manager am Freitag wegen gewerbsmäßigen Betrugs zu vier Jahren und drei Monaten Haft verurteilt. Die Kammer sah es als erwiesen an, dass der vorbestrafte ehemalige Geschäftsführer der mittlerweile insolventen Deggendorfer Frost GmbH 750 Tonnen Schlachtabfälle zu Lebensmitteln umdeklariert und in die Lebensmittel-

produktion eingeschleust hat. Eine Gefahr für die Verbraucher bestand laut Urteil nicht. Außerdem verhängte das Gericht für dreieinhalb Jahre ein Berufsverbot für sämtliche Tätigkeiten im Lebensmittel- und Fleischhandel. Der Angeklagte habe auch eine falsche eidesstattliche Versicherung über sein Vermögen abgegeben. Die Verteidigung kündigte Revision an.

Der Vorsitzende Richter betonte in seiner Urteilsbegründung, der Ange-

klagte habe „keinerlei Gammelfleisch mit gesundheitsschädlichen Folgen“ in die Lebensmittelproduktion eingebracht. Vielmehr habe es sich um Material gehandelt, das aus kommerziellen Gründen aus dem Lebensmittelbereich genommen worden sei. Allerdings hätten ihm seine Abnehmer Schwarten und Geflügelkarkassen nicht abgekauft, hätten sie gewusst, dass diese nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt waren.

BAYERN KOMPAKT

Wald wird zur Todesfalle

NEUMARKT (ay). Die Unfallrate in den Oberpfälzer Wäldern 2006 dramatisch angestiegen. Um die Jahreswende nutzen Waldbesitzer ihre freien Tage, um Holz zu machen. Sind jedoch an der Motorsäge, kann der schnell zur Todesfalle werden. So teilte Michael Roßkopf vom Bayerischen Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsmarkt gestern mit. „In diesem Jahr hatten wir im Bereich Neumarkt bereits drei Todesfälle, in der Oberpfalz insgesamt sieben“, sagte Roßkopf. Noll, vom Technischen Arbeitsdienst der Berufsgenossenschaft, verglich: 2004 waren es dort sogar nur zwei Tote im Bezirk.

Für Pflichtuntersuchung

NÜRNBERG (lby). Der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber (CSU) hat die Forderung der Staatsregierung nach einer verpflichtenden Sorgereueuntersuchung für Kinder zum sechsten Lebensjahr bekräftigt. Die Staatsregierung werde in dieser Frage nicht locker lassen, sagte Stoiber am Freitag beim Besuch in einem Nürnberger Kinder- und Jugendpsychiatrischen Schutz-Hauses.

Brauerei warnt vor B...

ELSENDORF (mz). Die Elsendorfer Brauerei Horneck warnt vor dem Gebrauch ihres Vollbiers Hell. Das Mindesthaltbarkeitsdatum 10.12.2006. Aufgrund eines technischen Defekts in der Anfüllanlage könnten die mit Waschlauge verunreinigten Vollbier Hell-Flaschen mit dem genannten Verfallsdatum werden. Getränkemärkten kostenfrei austauscht. Die Brauerei weist darauf hin, dass andere Produkte des Herstellers nicht betroffen sind.

hauswirtschaftlich-sozialen Zweig ist die gemeinsame Aktion ein wichtiges Unterrichtsziel. Sie sollen lernen, mit jüngeren Verantwortungsbewusst umzugehen, erkennen wie sich ihr Verhalten auf andere auswirkt.

Edeltraud Helchinger, Konrektorin der Grundschule und Klassenleiterin der 2 a, ist von dem Ergebnis des Vormittags hellauf begeistert. „Die Alten haben erstaunlich viel Gespür für die Kleinen.“ Auch ihre Kollegin Christine Müller lobt ihre Schüler. „Das ist auch sonst eine angenehme Klasse, aber heute haben sie ihre Sache heute wirklich toll gemacht.“

Die Freude der beiden Lehrerinnen ist umso größer, als es sich bei der Aktion um eine Premiere handelte. Sie können sich gut vorstellen, diese



Zusammen geht's am besten: Grund- und Hauptschüler beim Plätzchen backen

Form der Zusammenarbeit öfter zu versuchen. Allerdings sei der organisatorische Aufwand nicht zu unterschätzen. Für die Hauptschüler musste der Stundenplan an diesem Tag völlig umgestellt werden. „Eigentlich hätten wir jetzt Mathe“, meint eine Schü-

lerin schmunzelnd.

Nach getaner Arbeit sitzen große und kleine Schüler miteinander bei Kerzenlicht an den schön dekorierten Tischen, knabbern Plätzchen und trinken Punsch. Gedichte und Geschichten vervollständigen die vor-

weihnachtlichen mit dem Gelingen sehr: rade bei der Stolz über „Vorbild sein“ Menge Spaß.

Gläubige sollen Wallner wählen

Kirchenverwaltungswahl: Bürgermeister schaltet Zeitungsanzeige

SCHIERLING (cs). Fritz Wallner ist bei der Wahl der Kirchenverwaltung, die nun am Sonntag stattfinden wird, nicht als Kandidat zugelassen. Damit bleibt die Beschwerde, die er Anfang Dezember noch gegen diese Entscheidung eingelegt hat, wirkungslos. Mehrere Schierlinger fordern allerdings heute die Wahlberechtigten in einer Zeitungsanzeige auf, Wallner selbst auf die Kandidatenliste zu setzen und zu wählen.

Neben Bürgermeister Otto Gascher und einigen weiteren Schierlinger Bürgern gehört auch die Marktgemeinderätin Maria Reigl zu den Initiatoren der Anzeige. Sie sagte gegenüber der MZ, dass die Unterzeichner bei einem lockeren Treffen diskutiert hätten, wie man auf die Entscheidung der Diözese reagieren könne. Man habe sich dann entschieden, diesen Weg zu gehen. Gascher und die Mitunterzeichner fordern Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller und Generalvikar Michael Fuchs auf, „endlich zum Gespräch zurück zu kehren und die Entscheidung zu revidieren“.

Die Auseinandersetzung um die Kirchenverwaltungswahl in Schier-

ling begann nach der Veröffentlichung der Kandidaten am 7. November. Generalvikar Fuchs leitete der Pfarrei daraufhin mit, dass Fritz Wallner, der der Kirchenverwaltung seit 24 Jahren angehört, das passive Wahlrecht verweigert werde. Die Argumente der Diözese: Wallners Verhalten sei „schwer kirchenschädigend“, vor allem in Zusammenhang mit der Regensburger Rätereform. Er würde zudem fortgesetzt falsche Behauptungen über Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller verbreiten. Gleichzeitig wurde Wallner eine schriftliche Anhörung eingeräumt. Die Wahl in Schierling wurde verschoben.

„Lasse mir das nicht gefallen“

Generalvikar Fuchs blieb auch nach der Anhörung, in der Wallner alle Vorwürfe zurückwies, bei seiner Haltung. Ein Gesprächsangebot des Schierlingers (per E-Mail) blieb unbeantwortet.

Wallner legte daraufhin „fristgerecht zum 3. Dezember 2006“ bei Bischof Müller Beschwerde gegen die Entscheidung des Generalvikars ein. Wallner: „Ich kann und will es mir nicht gefallen lassen, dass die ungerechtfertigten Vorwürfe im Raum stehen bleiben.“ Deshalb habe er vor, den im kirchlichen Ge-

setzbuch vorgesehenen Schutz gegen ungerechtfertigte Entscheidungen der Hierarchie in Anspruch zu nehmen und auszuschöpfen. Bisher gebe es auf seine Beschwerde keine Antwort. Wallner will sich Anfang Januar an Rom wenden.

Fuchs: Kein Öl ins Feuer gießen

Am Sonntag erschien im Schierlinger Pfarrbrief ein Hinweis auf den neuen Termin der Kirchenverwaltungswahl am morgigen Sonntag. In den Tageszeitungen wurden die Kandidaten veröffentlicht. Wallners Name fehlte. Wie dieser betont, sei keine aktuelle Kandidatenliste rechtzeitig veröffentlicht worden, um den Pfarrangehörigen von Schierling Gelegenheit zum Einspruch zu geben. Auch diejenigen Pfarrangehörigen, die ihn vorgeschlagen hätten, hätten keine Mitteilung vom Ausschluss erhalten.

Generalvikar Fuchs betont in einer Stellungnahme, es stimme traurig, wenn eine korrekt angesetzte Kirchenverwaltungswahl von einzelnen für Selbstdarstellungszwecke missbraucht werde. Anstatt ihren Wahlzettel durch Manipulation ungültig zu machen und öffentlich Öl ins Feuer zu gießen, sollten sie durch die Wahl ihre Mitwirkungsmöglichkeit nutzen.

MZ
Landkreis Regensburg,
16.17.12.2006



VKKK

NEUTRAUE
ern im Glob
werden Lose
ker und körp
frieden und l
der Regensb
mit dem Neu
men: Erster
zahlen beipi
kamera. Die
um 17 Uhr in

Verehrte Kunden, gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unserer traditionellen

Joschi - Weihnachtswoche

v. Montag, 18. - Samstag 23.12.2006-12-14

Aktion Verschleißteile und Zubehör / Aktion Schleppersitze
mechanisch und luftgefedert, ab 320,- €, Universal 75,- €

DEUTZ-FAHR TRAKTOREN:

ausstellungsmodelle Agrodron, Agroplus sofort ab Lager lieferbar.
Hier passt der Preis. Hardt Feldspritze

Riesenauswahl

an Holz und Gartentechnik. **BGU:** Sägen, Spalter und Holzwinden.
AL-KO: Motormäher, Rasentraktoren. **Dolmar:** Motorsäge im kpl.

Programm im **SONDERPREIS!**

Landtechnik: Rabe Bodenbearbeitungstechnik, Amazone Geräte, Brantner Kipper, AVR-Kartoffelprogramm: Vollemter, Pflanzmaschinen, Reihenfräsen, und Einlagerungstechnik. Und vieles mehr.

Landmaschinen

Sellwinden, Kreissägen, Spalter,
Sägespaltautomaten,
Fa. Kulzer, Tel. 08462/679

Sellwinde 6 to hydr./ Funk, neuw.,
Fa. Kulzer, Tel. 08462/679

lies mich täglich!



Unsere Dezember-Angebote:

Dorado 56 24.500,00 €

Dorado 86 31.000,00 €

Acqua Speed 100 31.900,00 €

sobald Lager lieferbar!

35 Gebrauchtschlepper u. viele

Landmaschinen neu u. geb. am Lager!

Es sind die Begegnungen unter Menschen,
die den Lebensjahren Ihre Bedeutung geben.

Roland Leonhardt

In stiller Trauer:
Familien Spies, Rappl, Peter und Meier
im Namen aller Angehörigen

Beratzhausen, im Dezember 2006

Du siehst die leuchtende Sternschnuppe
erst dann, wenn sie vergeht.

Christian Friedrich Hebbel (1813 - 1863)

- ANZEIGE -

Kirchenverwaltung Schierling: Wir gehen zur Wahl!

Morgen, Sonntag, 17. Dezember wird für die katholische Pfarrkirchenstiftung Schierling eine neue Kirchenverwaltung gewählt. Aus „wahntechnischen Gründen“ war sie verschoben worden. Der wirkliche Grund ist, dass Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller und Generalvikar Michael Fuchs verfügt haben, Fritz Wallner das Wahlrecht zu verweigern. Ihm wird ein „offener Gegensatz zu den Grundsätzen der römisch-katholischen Kirche“ und „schwer kirchenschädigendes Verhalten“ vorgeworfen. Eine hinreichende Begründung dafür gibt es nicht.

Wir stellen fest, dass die Unterstellungen von Bischof und Generalvikar jeder Grundlage entbehren und wir wehren uns öffentlich dagegen. Fritz Wallner hat in den letzten 24 Jahren in der Pfarrei Schierling engagiert ehrenamtlich mitgearbeitet und bei vielen Maßnahmen seine Ideen und Zeit eingebracht.

Wir fordern Bischof und Generalvikar auf, endlich zum Gespräch zurück zu kehren, die Entscheidung zu revidieren und wir fordern beide auf, gerade vor Weihnachten wieder für Frieden zu sorgen. Die Maßnahmen der Diözesanleitung sind nämlich geeignet, Unfrieden zu stiften.

Wir werden von unserem Wahlrecht bei der morgigen Kirchenverwaltungswahl Gebrauch machen und wir werden uns erlauben, den Namen „Fritz Wallner“ auf dem Stimmzettel hinzuzufügen und ein Kreuz dahinter zu machen. Insgesamt werden wir aber nicht mehr als die höchstmöglichen 6 Kandidaten ankreuzen.

Wir würden uns freuen, wenn viele unserem Beispiel folgen würden.

Schierling, 16. Dez. 2006

Otto Gascher, Richard Rohrer, Maria Feigl, Peter Ritschel, Elfriede Treppesch, Ingeborg Blümel, Dr. Josef Kindler, Stilla Ramsauer, Hermann Stigler, Maria Huber, Christiane Banse, Ludwig Listl, Robert Christl, Renate Bernhardt

V.i.S.d.P.: Otto Gascher, Ganghoferstr. 7, 84069 Schierling

MISEREOR
REINIGUNGSMITTEL

Anhänger

PKW- u. Pferdeanhänger
Fa. Ebner, Tel. 08404/1616

Vermietungen

Vermietung Gewerbeflächen

Büro m. Lager in Riedenburg zu
vermieten, ca. 500 m², auch teilbar.
Tel. 0171 / 3254942

Verkauf

Holzspalter, 12 t, Antrieb: Schlepper
Hydraulik, Preis VB, Tel. 0160/4696091

Ankauf

GOLOSCHMUCK • MÜNZEN • BESTECK

ZAHNGOLD
auch mit Zähnen
+ **ALTGOLD**

**Barankauf
Gold & Silber**

20 Jahre Erfahrung, Goldschmied, Juwelier
Schönbrunn, Döbels, Südendstraße 2A
in Neuburg, A. der GVG
Tel. 02421 94 62

in Pielenhofen ab 2.107 eine
Reinigungskraft
auf 400,- €-Basis.
Reinigungszeit: ab 7 Uhr.
Info: Turgut GmbH
Tel. 0941/2806080

Wald, nördl. Riedenburg,
2,2 ha, 1/3 Buche, 1/3
1,50 €/m², Buche 4,
2,80 €/m² zu verk.
ZEV 68918 an MZ-An

Reinigungskraft 2 x wöchentlich für
Bürosräume in Würth/Denau gesucht.
Interesse: 09483/2205 ab 9 Uhr

Sie wissen immer
mehr als andere.
Abo-Hotline 03 00

An andere denk Glück verschenken

ARD FERNSEHLOTTERIE eurojahreslos

Ein Platz an der Sonne.

Mit dem Geschenk-Los kann
das Geburtstagskind nicht nur
1 Jahr lang gewinnen, sondern
gleichzeitig haben Sie auch
noch was Gutes getan!

www.ard-fernsehlotter

ME Landkreis Regensburg, 16./17.12.2006

und Gitarre
Dezemberträu-
Texten führten
Vorstandschafft
durch die be-
nt, schon wie-
Sterne, Lieder
rkt, Geschen-
gsstress. Ist da
um nach dem
fragen wohin
m zu warten,
s Gott kommt
schenkt und
lautete dabei

weihnachtsfest
m es schön zu
den Freude zu
ns steckt eine
urz kommen,
uschen, ohne

Neben passender musikalischer Umrahmung stand bei der Adventsfeier auch eine Spende an Pfarrer Dr. Vattathara auf dem Programm.

uns wirklich zu berühren. Wir haben Sehnsucht, dass Weihnachten uns richtig froh macht und wünschen uns einen Lichtblick, sehnen uns nach einem heilenden Wort, nach innerem Frieden. Aber uns fällt schwer zu glauben, dass das wirklich geschehen könnte. Aber wir müssen nur darauf vertrauen, dass er wirklich kommt und ihn einlassen."

So baten die Frauen, dass Gott zu denen kommen möge, die hochmütig sind und meinen, niemanden zu brauchen, zu den Gedeemütigten, denen ihre Würde genommen wurde, die niemandem mehr trauen können, zu denen, die benachteiligt und ärm sind, die Hilfe brauchen, zu denen, die alles haben und denen doch so

vieles fehlt. Er wolle zu den jungen Menschen kommen, die verloren gehen im Getriebe der Zeit und zu den alten Menschen, die sich abgeschnitten fühlen vom Leben. Die Frauen baten um sein Kommen, dass er seinen Frieden, seine Liebe in uns lebendig werden lasse.

Mit weihnachtlicher Musik zwischen den Vorlesungen umrahmte die Deggenbacher Musi die Feier und mit dem gemeinsam gesunden Lied „Leise rieselt der Schnee“ wurde übergeleitet zum gemütlichen Beisammensein. Dazwischen berichtete Vorsitzende Rosemarie Zauner vom erfolgreichen Basar und dankte allen, die mitgeholfen hatten. Teile des Erlöses dieses Basars werden gespendet an

das Seniorenheim Eggmühl, den Förderverein der Schierlinger Schulen und die Stiftung „Frauen helfen Frauen in Not“.

Die Vorsitzende Rosemarie Zauner bedankte sich bei Pfarrer Dr. Vattathara und bei den Frauen der Vorstandschafft, 2. Vorsitzende Frau Dallmayr, Kassiererin Frau Englbrecht und Schriftführerin Frau Krause sowie der Zeitungsauslegerin Frau Weber, der Fahnenträgerin Frau Gödel und den Helferinnen Frau Stöckl und Frau Strohmeier mit Geschenken und diese bedankten sich wiederum mit einem Geschenk bei Frau Zauner. Bei Glühwein, Stollen und Lebkuchen ließen die Frauen den Abend gemütlich ausklingen.

Margarete Strunz 95 Jahre

auf erfülltes Leben zurückzuschauen

ad Anlass, mit
fülltes Leben
Margarete
lem sie ihren
mnte.

en Kindheit
n Fichtelge-
es von acht
r 1911 gebo-
a, verschlug
Jahren nach
sie auch ih-
sie aus dem
1935 heira-
Kirche St.
kten in den
Welt.
Nachkriegs-
Zeit auf die

Familie zu. Ohne Klage und mit Opferbereitschaft hat Margarete Strunz all die Jahre nach dem Krieg den Haushalt und die Erziehung ihrer Kinder bewältigt. Vor zehn Jahren verstarb der Ehemann von Margarete Strunz. Seit beinahe fünf Jahren lebt sie im Seniorenheim Eggmühl. Mit regem Interesse und in geistiger Frische nimmt sie auch heute noch am öffentlichen Leben Anteil. Jeden Tag ist eines ihrer Kinder anwesend.

Sohn Prälat Hans Strunz zelebrierte am Freitag den Dankgottesdienst in der Schlosskapelle - zusammen mit allen Angehörigen und Gratulanten. Auch Bürgermeister Otto Gascher und Heimleiterin Heidi Wisgickl gratulierten zum Ehrentag.



Ihren 95. Geburtstag, zu den Gratulanten zählte Gascher.

KIRCHENVERWALTUNG SCHIERLING:

Wir gehen zur Wahl!

Morgen, Sonntag, 17. Dezember wird für die katholische Pfarlkirchenstiftung Schierling eine neue Kirchenverwaltung gewählt. Aus „wahltechnischen Gründen“ war sie verschoben worden. Der wirkliche Grund ist, dass Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller und Generalvikar Michael Fuchs verfügt haben, Fritz Wallner das passive Wahlrecht zu verweigern. Ihm wird ein „offener Gegensatz zu den Grundsätzen der römisch-katholischen Kirche“ und „schwer kirchenschädigendes Verhalten“ vorgeworfen. Eine hinreichende Begründung dafür gibt es nicht.

Wir stellen fest, dass die Unterstellungen von Bischof und Generalvikar jeder Grundlage entbehren und wir wehren uns öffentlich dagegen. Fritz Wallner hat in den letzten 24 Jahren in der Pfarrei Schierling engagiert ehrenamtlich mitgearbeitet und bei vielen Maßnahmen seine Ideen und seine Zeit eingebracht.

Wir fordern Bischof und Generalvikar auf, endlich zum Gespräch zurückzukehren, die Entscheidung zu revidieren und wir fordern beide auf, gerade vor Weihnachten wieder für Frieden zu sorgen. Die Maßnahmen der Diözesanleitung sind nämlich geeignet, Unfrieden zu stiften.

Wir werden von unserem Wahlrecht bei der morgigen Kirchenverwaltungs-wahl Gebrauch machen und wir werden uns erlauben, den Namen „Fritz Wallner“ auf dem Stimmzettel hinzuzufügen und ein Kreuz dahinter zu machen. Insgesamt werden wir aber nicht mehr als die höchstmöglichen 6 Kandidaten ankreuzen.

Wir würden uns freuen, wenn viele unserem Beispiel folgen würden.

Schierling, 16. Dezember 2006

Otto Gascher, Richard Rohrer, Maria Feigl, Peter Ritschel, Elfriede Treppesch, Ingeborg Blümel, Dr. Josef Kindler, Stilla Ramsauer, Hermann Stigler, Maria Huber, Christiane Banse, Ludwig Listl, Robert Christl, Renate Bernhardt

V.I.S.d.P. Otto Gascher, Ganghoferstr. 7, 84069 Schierling

Margarite
Lobert
Leitner,
No. 17. 12. 2006

Leuchtende Laternen in der Nacht

Adventwanderung des Kindergarten St. Michael

20 Kinder
in der Ad-
garten St.
r, Later-
ten, Kin-
fab es ein
es Stell-
abend im

